



DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. **ÖGB**

STARK >>>>

>>>> SOZIAL >>>> GERECHT

DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. **ÖGB**

**KANDIDATINNEN**

**ZUM NEUEN ÖGB-VORSTAND**

17. ÖGB-BUNDESKONGRESS

30. JUNI BIS 2. JULI

2009

STARK >>>>>>>> SOZIA

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	4
<b>ERICH FOGLAR</b>	6
<b>SABINE OBERHAUSER</b>	8
<b>NORBERT SCHNEDL</b>	10
<b>RENATE ANDERL</b>	12
<b>ALFRED ARTMÄUER</b>	14
<b>GERHARD FRITZ</b>	16
<b>HERMANN FEINER</b>	18
<b>MONIKA GABRIEL</b>	20
<b>ALFRED GAJDOSIK</b>	22
<b>JOHANN HOLPER</b>	24
<b>RUDOLF KASKE</b>	26
<b>WOLFGANG KATZIAN</b>	28
<b>LISA LANGBEIN</b>	30
<b>SABINE LUKSE</b>	32
<b>CHRISTIAN MEIDLINGER</b>	34
<b>JÜRGEN MICHLMAYR</b>	36
<b>BRIGITTE RUPRECHT</b>	38
<b>DWORA STEIN</b>	40
<b>WERNER THUM</b>	42
<b>ELISABETH VONDRASEK</b>	44
<b>RAINER WIMMER</b>	46
<b>FRAGEN AN DIE KADIDATINNEN</b>	48

STARK >>>>>

STARK >>>>>  
>>>>> SOZIAL >>>>> GERECHT

DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. OGB >>>>>

**17. ÖGB-BUNDESKONGRESS 2009**

**30. JUNI BIS 2. JULI 2009**

17. ÖGB-BUNDESKONGRESS **WWW.OEGB.AT**

30. JUNI BIS 2. JULI  
2009

>>>>> SOZIAL  
>>>>> GERECHT

## KANDIDATINNEPRÄSENTATION VORWORT

Seit dem Kongress im Jänner 2007 ist vieles neu im ÖGB: Das frühere Präsidium wurde vergrößert und heißt nun Vorstand, Entscheidungen fallen auf breiterer Basis. Der Vorstand, dem auch Präsident, Vizepräsidentin sowie Vizepräsident angehören, wird vom Bundeskongress gewählt. Die KandidatInnen für den Vorstand stellten sich beim vorigen Kongress auf Wunsch vieler FunktionärInnen einem Hearing und anschließend der Wahl durch die Delegierten.

Beim 17. Bundeskongress soll diese Präsentation noch transparenter sein. In dieser Broschüre sowie auf der Homepage [www.bundeskongress.at](http://www.bundeskongress.at) stellen sich alle Kandidaten und Kandidatinnen kurz vor, nennen die fünf wichtigsten gewerkschaftlichen Stationen aus ihrem Lebenslauf, erläutern kurz ein Thema, für das sie sich besonders einsetzten, und sagen, warum sie in den ÖGB-Vorstand gewählt werden wollen, und was sie in diesem Gremium bewirken wollen.

### SO LÄUFT DIE PRÄSENTATION AB:

- » Beim Bundeskongress wird es unmittelbar vor der Wahl eine KandidatInnenpräsentation geben.
- » Alle Delegierten haben die Möglichkeit, vor der Präsentation Fragen an die KandidatInnen in Boxen zu werfen – die Fragenkärtchen dafür befinden sich am Ende dieser Broschüre und werden auch beim Bundeskongress direkt aufliegen.
- » Die Fragen werden den jeweiligen KandidatInnen zugeordnet, einige Fragen werden im Rahmen der Präsentation nach dem Zufallsprinzip aus den jeweiligen Boxen gezogen und den Kandidatinnen/Kandidaten gestellt.
- » Alle KandidatInnen haben zur Beantwortung der Fragen gleich viel Zeit zur Verfügung, ein/e ModeratorIn wird dabei auf die Einhaltung der Zeit achten.
- » Beim 17. Bundeskongress haben übrigens erstmals auch die Mitglieder die Möglichkeit, über die ÖGB-Website Fragen zu stellen – auch diese Fragen kommen in die Boxen beim Kongress.

**SO HAT JEDES ÖGB-MITGLIED – EGAL OB DELEGIERTE/R ODER NICHT – DIE MÖGLICHKEIT, AM 17. BUNDESKONGRESS ZU PARTIZIPIEREN. EIN WICHTIGER SCHRITT FÜR EINEN TRANSPARENTEN ÖGB!**

## Erich FOGLAR

GEBOREN AM 19.10.1955 IN WIEN

GESCHÄFTSFÜHRENDER PRÄSIDENT DES ÖGB



© ÖGB/Walter Schreiner

### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- 1979–1987**      **BETRIEBSRAT IN DER FIRMA PHILIPS**
- 1987–1988**    **SEKRETÄR DER GEWERKSCHAFT METALL-BERGBAU-ENERGIE (GMBE)**
- 1988–2006**    **STV. ZENTRALEKRETÄR, SPÄTER ZENTRALEKRETÄR DER GMBE  
(AB 2000 GEWERKSCHAFT METALL-TEXTIL)**
- 5/2006–12/2008** **VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT METALL-TEXTIL-NAHRUNG**
- AB 1.12.2008**   **GESCHÄFTSFÜHRENDER PRÄSIDENT DES ÖGB**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Für soziale Gerechtigkeit: Das betrifft vor allem Verteilungsgerechtigkeit (Lohn- und Gehaltsentwicklung, Steuersystem, ...), Chancengleichheit (Frauen, Bildung, gegen Diskriminierung jeder Art), soziale Sicherheit (Gesundheits-, Alters- und Daseinsversorgung) und Mitbestimmung in Wirtschaft und Gesellschaft.

### WARUM KANDIDIERE ICH ALS PRÄSIDENT?

Ich will die persönliche Herausforderung annehmen, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und den Gewerkschaften, den ÖGB als starke Interessenvertretung der ArbeitnehmerInnen und als Sozialpartner zu positionieren und weiterzuentwickeln.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Ich möchte den Weg der Konsolidierung und Erneuerung, den der ÖGB beim Bundeskongress im Jänner 2007 beschritten hat, konsequent fortsetzen und mit dem gesamten Vorstands-Team für klare, verbindliche Ziele und Entscheidungen sorgen.

## Dr.<sup>in</sup> Sabine OBERHAUSER

GEBOREN AM 30.10.1963 IN WIEN  
NATIONALRATSABGEORDNETE



© Thomas Jantzen

### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- AB 1998**      **PERSONALVERTRETERIN**
- 1998–2007**    **ÄRZTINNENREFERENTIN DER HAUPTGRUPPE II DER GDG**
- 2001–2007**    **VORSITZENDE DES PERSONALGRUPPENAUSSCHUSSES ÄRZTINNEN (GDG)**
- AB 2002**      **MITGLIED DES WIENER VORSTANDES DER GDG**
- AB 2003**      **VORSITZENDE DER ARGE-ÄRZTINNEN IM ÖGB**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Dass die ArbeitnehmerInnen nicht die Zeche für die Krise zahlen müssen. Weder Lohnverzicht noch Kürzungen im Sozial- und Gesundheitsbereich sind eine Antwort. Ich will, dass die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden.

### WARUM KANDIDIERE ICH ALS VIZEPRÄSIDENTIN?

Weil ich für das breite Spektrum jener Menschen stehe, die sich in Österreich tagtäglich für die Gewerkschaftsbewegung engagieren. Ich bin dafür, dass es im ÖGB möglich ist, dass sich Frauen auch weit über die klassischen Frauenthemen hinaus engagieren können.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Dass wir als Team zeigen, dass es mit dem ÖGB in Österreich eine Organisation gibt, die die Anliegen der Menschen vertritt. Ich will erreichen, dass die Menschen spüren wie Tausende FunktionärInnen sich tagtäglich vom kleinsten Wehwehchen bis zur Existenzfrage für Lösungen einsetzen.

## Dr. Norbert SCHNEDL

GEBOREN AM 16.8.1960 IN WIEN  
 VIZEPRÄSIDENT DES ÖGB  
 BUNDESVORSITZENDER DER FCG



© ÖGB/Silveri

### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- SEIT 1979**      **ZEITGLEICH MIT DEM BEGINN DES BERUFSLEBENS ERFOLGTE DER ÖGB-BEITRITT**
- SEIT 1990**      **MITARBEIT UND AUSÜBUNG VERSCHIEDENER PERSONALVERTRETUNGS- UND GEWERKSCHAFTSFUNKTIONEN IM BEREICH DES DAMALIGEN LANDESGENDARMERIEKOMMANDOS FÜR NIEDERÖSTERREICH**
- AB 2000**        **VORSITZENDER DES DIENSTSTELLENAUSSCHUSSES IM BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN UND BUNDESMINISTERIUM FÜR ÖFFENTLICHE LEISTUNG UND SPORT (ZUSTÄNDIG FÜR CA. 1.200 KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN)**
- SEIT 2001**      **BEREICHSLEITER FÜR DIENSTRECHT UND VORSTANDSMITGLIED IN DER GÖD**
- SEIT 2007**      **VIZEPRÄSIDENT DES ÖGB UND BUNDESVORSITZENDER DER FCG**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Die Marktwirtschaft muss einen ökosozialen Ordnungsrahmen erhalten, damit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber auch die Konsumentinnen und Konsumenten davon profitieren. Ich setze mich dafür ein, dass die Ökosoziale Marktwirtschaft für eine faire Balance in unserem Gesellschaftssystem sorgt.

### WARUM KANDIDIERE ICH ALS VIZEPRÄSIDENT?

Als Bundesvorsitzender der FCG repräsentiere ich die zweitgrößte Fraktion im ÖGB. Ein wichtiger Grundsatz des ÖGB ist die Überparteilichkeit. Basierend auf dem christlich-sozialen Wertefundament möchte ich im ÖGB die wichtigen Themen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vorantreiben.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Auch im 21. Jahrhundert sind ein gerechter Lohn, geregelte und erträgliche Arbeitszeiten sowie ausreichender Urlaub keine Selbstverständlichkeiten. Dazu braucht es starke Gewerkschaften mit einem starken ÖGB. Dafür möchte ich mich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im ÖGB-Vorstand einsetzen.

## Renate ANDERL

GEBOREN AM 5.9.1962 IN WIEN

GESCHÄFTSFÜHRENDE BUNDESFRAUVORSITZENDE  
DER GEWERKSCHAFT METALL-TEXTIL-NAHRUNG (GMTN)



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- 1980**      **BEGINN DER TÄTIGKEIT IN DER GEWERKSCHAFT  
(DAMALS GEWERKSCHAFT METALL-BERGBAU-ENERGIE)**
- 1987–1988**    **STV. BETRIEBSRATSVORSITZENDE D. GEWERKSCHAFT METALL-BERGBAU-ENERGIE,  
DANN BETRIEBSRATSVORSITZENDE**
- 2003–2008**    **BUNDESFRAUENSEKRETÄRIN**
- 2008**      **GF. BUNDESFRAUVORSITZENDE DER GEWERKSCHAFT METALL-TEXTIL-NAHRUNG**
- 2008**      **MITGLIED IM VORSTAND UND IM BUNDESVORSTAND DES ÖGB**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Gleiche Chancen am Arbeitsmarkt für Frauen und Männer. Bildung ist der Schlüssel zum beruflichen Erfolg, darum muss in Ausbildung investiert werden. Ich setze mich für die notwendigen Rahmenbedingungen ein, die es den Frauen ermöglichen, Beruf und Familie zu vereinbaren. Dazu gehören der Ausbau von qualifizierten und leistbaren Kinderbetreuungseinrichtungen sowie die Förderung der aktiven Väterbeteiligung. Gleiche Entlohnung und gleiche Aufstiegschancen müssen realisiert werden.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Als Kind einer Arbeiterfamilie habe ich die Arbeitswelt und die Veränderungen selbst kennengelernt. Gegen Ungerechtigkeiten aufzutreten und mich für die Anliegen meiner Kolleginnen und Kollegen einzusetzen, ist für mich oberstes Ziel. Schon als Betriebsrätin hatte ich die Möglichkeit, meine Einstellung zur Berufung zu machen. In meiner Funktion als gf. Bundesfrauenvorsitzende der GMTN hat sich mein Aufgabengebiet auf ganz Österreich ausgeweitet. Wichtig in der nationalen – aber auch in der internationalen Arbeit – ist eine gut vernetzte Gewerkschaftspolitik, die die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umsetzt.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Frauen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Ich möchte die Probleme, die Sorgen und vor allem die Anliegen unserer Arbeitnehmerinnen, als deren Sprachrohr ich mich sehe, gemeinsam mit unseren Kollegen diskutieren und vor allem gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten. Denn nur gemeinsam sind wir stark, und nur gemeinsam können wir etwas bewegen.

## Alfred ARTMÄUER

GEBOREN AM 9.1.1961 IN BAD VÖSLAU

DZT. FUNKTION: GF. VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT DER CHEMIEARBEITER



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

1. JUGENDVERTRAUENS RAT SEMPERIT REIFEN
2. SOZAK
3. BETRIEBSRATSVORSITZENDER SEMPERIT REIFEN
4. STV. EU-SPRECHER IM EU-BETRIEBSRAT
5. GF. VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT DER CHEMIEARBEITER

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Dass es auch in Zukunft reale Erhöhungen der Löhne und Gehälter im Verhältnis der Unternehmensgewinne gibt.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Ich bin seit 1986 bis zum heutigen Tag als Betriebsrat tätig. Ich habe gelernt, zielorientiert Probleme rasch und unkompliziert zu lösen. Diese Erfahrung will ich auch im Vorstand einbringen.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Ich will mitarbeiten, Doppelgleisigkeiten innerhalb der Organisation zu verhindern, und damit den ÖGB als Dachorganisation eigenständig und finanziell überlebensfähig zu erhalten.



## Gerhard FRITZ

GEBOREN AM 1.3.1960 IN WIEN

VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT DER POST- UND FERNMELDEBEDIENTETEN  
– DIE KOMMUNIKATIONSGEWERKSCHAFT



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- SEIT 1982**      **ALS GEWERKSCHAFTER UND PERSONALVERTRETER TÄTIG**
- 1989**            **VORSITZENDER DES VERTRAuensPERSONENAUSSCHUSSES FÜR DEN 23. BEZIRK**
- 1995**            **MITGLIED IM PERSONALAUSSCHUSS POST FÜR WIEN, NIEDERÖSTERREICH UND BURGENLAND**
- 1997**            **VORSITZENDER DES PERSONALAUSSCHUSSES UND DER LANDESGRUPPE POST FÜR WIEN, NIEDERÖSTERREICH UND BURGENLAND DER GEWERKSCHAFT DER POST- UND FERNMELDEBEDIENTETEN**
- SEIT 2001**      **VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT DER POST- UND FERNMELDEBEDIENTETEN – DIE KOMMUNIKATIONSGEWERKSCHAFT**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Die Sicherung der österreichischen Basisinfrastrukturbetriebe und die Arbeit der dort Beschäftigten sind wichtig für die Grundbedürfnisse der Bevölkerung. Zum Beispiel sehe ich die flächendeckende Versorgung der Menschen mit Post- und Telekommunikationsdiensten, Internettechnologie, mit Nahverkehrseinrichtungen als einen grundsätzlichen Anspruch der Daseinsvorsorge. Es geht um Aufbau statt Abbau, nicht um „Mehr Privat, weniger Staat“, sondern um besseres Service für die Menschen im Land.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Ideen und Zukunftsperspektiven, Erfahrung und Kampferprobung kann ich in die Waagschale werfen. Mit Kampagnen und Aktionen wie „Ausverkauf – Nicht mit uns!“ hat sich die Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebedienteten einerseits erfolgreich gegen Ausverkaufstendenzen gewehrt, andererseits entwickeln wir uns zu einer beispielhaften und zukunftsorientierten Kommunikationsgewerkschaft modernen Zuschnitts. Die Hände in den Schoß zu legen ist nicht meine Sache. Nur Tatkraft und Offensein für Neues wird uns weiterbringen.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Gemeinsam mit den KollegInnen im Vorstand möchte ich den weiteren Ausbau des ÖGB zu einer modernen solidarischen Dienstleistungsinstitution vorantreiben, die im europäischen Kontext agiert. Männer und Frauen, Junge und Alte: Wir werden unsere Kräfte bündeln und auf allen Ebenen einen beständigen Kampf führen müssen, um die Auswüchse des gierigen Neo-Liberalismus einzudämmen. Im Informations- und Kommunikationszeitalter müssen wir alles daran setzen, den Menschen den Gegensatz zwischen Unternehmer- und ArbeitnehmerInneninteressen noch klarer vor Augen zu führen.

## Hermann FEINER

GEBOREN AM 26.12.1956 IN ST. LORENZEN AM WECHSEL

BEREICHSLIETER FÜR ORGANISATION, PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND WIRTSCHAFT IM VORSTAND DER GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST – GÖD



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- 1975**      **BEITRITT ZUR GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST – GÖD**
- 1987**      **WAHL ZUM PERSONALVERTRETER UND ZUM MITGLIED IM GEWERKSCHAFTLICHEN BETRIEBSAUSSCHUSS BEI DER SICHERHEITSWACHEABTEILUNG SIMMERING DER BUNDESPOLIZEIDIREKTION WIEN**
- 2001**      **WAHL IN DEN VORSTAND DER GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST – GÖD**
- 2004**      **NOMINIERUNG ZUM MITGLIED DER ÖGB-FINANZGRUPPE**
- 2006**      **MITGLIED IM BUNDESVORSTAND DES ÖGB**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Menschen brauchen einen allgemeinen, gleichen und leistbaren Zugang zu Kernleistungen des Sozialstaates. Bildung, Sicherheit, ein starkes soziales Netz gegen das Abgleiten in die Armut und eine bestmögliche Gesundheitsversorgung sind dabei die wesentlichen Elemente, die ein demokratisch legitimierter Rechtsstaat seinen Menschen gewährleisten muss.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Der ÖGB bildet mit seinen Gewerkschaften die Vielfalt der Arbeitswelt ab. Jede dieser vielfältigen Arbeitswelten ist wichtig, und diese Vielfalt muss sich auch in einem starken ÖGB-Vorstand widerspiegeln.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Wir brauchen einen starken ÖGB und starke Gewerkschaften. Der ÖGB muss nach all den Turbulenzen der Vergangenheit den Blick wieder weg von seiner inneren Befindlichkeit und wieder hin zu den Menschen in der Arbeitswelt finden.

## Monika GABRIEL

GEBOREN AM 21.2.1957 IN WIEN

VORSITZENDE GÖD – BUNDESVERTRETUNG 3 – UNTERRICHTSVERWALTUNG,  
PERSONALVERTRETERIN BUND – FACHAUSSCHUSS- UND ZENTRALAUSSCHUSS  
UNTERRICHTSVERWALTUNG, MITGLIED IM GÖD-FRAUENAUSSCHUSS,  
STV. ÖGB-FRAUVORSITZENDE, FCG-BUNDESFRAUVORSITZENDE



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

**SEIT 1991** PERSONALVERTRETERIN UND SEIT 1993 MITGLIED DER GÖD – BUNDESLEITUNG  
UNTERRICHTSVERWALTUNG, DANACH AUCH PERSONALVERTRETERIN IM FACH-  
AUSSCHUSS UNTERRICHTSVERWALTUNG WIEN UND SEIT 1996 SCHRIFTFÜHRERIN  
IM ZENTRALAUSSCHUSS UNTERRICHTSVERWALTUNG – DIENSTFREIGESTELLT

**SEIT 1999** MITGLIED IM FRAUENAUSSCHUSS DER GÖD

**SEIT 2001** VORSITZENDE DER BUNDESVERTRETUNG 3 GÖD – UNTERRICHTSVERWALTUNG

**SEIT 2003** MITGLIED IM ÖGB-BUNDESVORSTAND UND MITGLIED IM PRÄSIDIUM DER  
BUNDES-FCG UND IM BUNDESVORSTAND DER FCG UND SEIT 2007 MITGLIED  
DER FCG-BUNDESFRAULEITUNG

**SEIT 2009** STV. ÖGB-FRAUVORSITZENDE UND FCG-BUNDESFRAUVORSITZENDE

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Weiteres Vorantreiben des Themas „Schließen der Einkommensschere“. Mehr Miteinander für Gemeinwohl, Werterhaltung und insgesamt mehr Mensch-sein können. Bessere Bildungsqualität, Fort-, Aus- und Weiterbildung. Gender Mainstreaming bei Sprache, Budget und Bildung fordern, fördern und vorantreiben.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Die Mitgestaltung im höchsten ÖGB-Gremium ist für mich eine neue Herausforderung, der ich mich sehr gern stelle. Aufgrund meiner langjährigen gewerkschaftlichen Tätigkeit als gewählte Funktionärin bringe ich einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aus unterschiedlichen Berufsbildern (vertrete derzeit ca. 60 unterschiedliche Berufsgruppen vom Reinigungspersonal über Handwerker, Sekretariatskräfte bis zu Akademikerinnen und Akademikern), überwiegend ASVG-Kolleginnen und Kollegen mit.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des ÖGB-Vorstandes möchte ich mich für mehr Fairness in der Berufswelt einsetzen und den Menschen in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen. Darüber hinaus strebe ich einen noch besseren partnerschaftlichen Umgang innerhalb der gewerkschaftlichen Gremien an. Denn Engagement, Einflussnahme und Einsatz von Macht sind teilbar. Denn: „Was wir heute tun entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht“.

## Alfred GAJDOSIK

GEBOREN AM 23.7.1950 IN MÖDLING

STV. VORSITZENDER DER VIDA

MITGLIED DES ÖGB-VORSTANDES



© ÖGB/Walter Schreiner

### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- SEIT 1971**      **BETRIEBSRAT IM HOTEL SACHER, SPÄTER IM HOTEL MARRIOT**
- SEIT 1971**      **AKTIV IN DER HGPD (FACHAUSSCHUSS, ZENTRALVORSTAND, PRÄSIDIUM, STV. VORSITZENDER)**
- SEIT 1991**      **IN VERSCHIEDENEN GREMIEN DES ÖGB**
- SEIT 2006**      **STELLVERTRETENDER VORSITZENDER IN DER GEWERKSCHAFT VIDA SOWIE BUNDESVORSITZENDER DER FCG/VIDA**
- SEIT 2007**      **VORSTANDSMITGLIED IM ÖGB**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Lehrlinge sind unsere Zukunft, und gerade für diese Gruppe möchte ich mich besonders einsetzen. Wir müssen dafür sorgen, dass alle Jugendlichen, die eine Lehre anstreben, auch eine Lehrstelle bekommen. Wir müssen dabei aber auch beachten, dass wir die Berufsbilder immer wieder an die sich laufend verändernde Gesellschaft anpassen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Aus- und Weiterbildung von ArbeitnehmerInnen. Hier muss einiges getan werden, und auch dafür möchte ich mich besonders einsetzen.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Wir ChristgewerkschafterInnen stellen den Menschen in den Mittelpunkt unserer Arbeit und setzen dabei auf christlich-soziale Werte sowie soziale Marktwirtschaft. Ich will mich gemeinsam mit meine KollegInnen dafür stark machen, dass die ArbeitnehmerInnen mit ihrem Einkommen auch auskommen. Dazu braucht es einen starken, überparteilichen ÖGB in einer funktionierenden Sozialpartnerschaft.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Ein starker überparteilicher ÖGB ist wichtig für eine funktionierende Sozialpartnerschaft. Diese stärkt die Kolleginnen und Kollegen, die die Kollektivverträge verhandeln und sich für die ArbeitnehmerInnen einsetzen. Im ÖGB-Vorstand ist es wichtig, dass wir nach außen noch transparenter sind. Ich möchte mich auch dafür einsetzen, dass die Betriebsräte gestärkt werden.

## Johann HOLPER

GEBOREN AM 10.11.1949 IN EBENFURTH

BUNDESVORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT BAU-HOLZ



© SPÖ/Schedl

### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

1984	BETRIEBSRATSVORSITZENDER FA. ARGE U3/4
1988	SEKRETÄR DER GEWERKSCHAFT BAU-HOLZ WIEN
1995	RECHTSSCHUTZSEKRETÄR DER GEWERKSCHAFT BAU-HOLZ WIEN
2002/2003	STV. BUNDESVORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT BAU-HOLZ, LANDESSEKRETÄR DER GEWERKSCHAFT BAU-HOLZ WIEN
SEIT 2006	BUNDESVORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT BAU-HOLZ

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Ich setze mich dafür ein, dass die arbeitenden Menschen in Österreich einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz mit gerechten Einkommen bis hin zu einer gerechten Pension haben. Dazu braucht es zahlreiche Maßnahmen, u. a. eine berufsbegleitende Gesundheitsvorsorge, die schon bei den Lehrlingen ansetzt, und eine völlig neu gestaltete Schwerarbeitsregelung.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Nur wenn die Gewerkschaften ein wichtiger Teil des ÖGB-Vorstandes sind, ist es auch möglich, die spezifischen Interessen der einzelnen ArbeitnehmerInnengruppen in dieses Gremium einzubringen, Forderungen zu definieren und sie gemeinsam nach außen hin zu vertreten. Ich möchte außerdem unsere Erfahrungen weiterhin in die Gestaltung und Umsetzung der ÖGB-Reform einbringen.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Gemeinsam mit den KollegInnen im Vorstand möchte ich den ÖGB als moderne, transparente Organisation etablieren, die wenn notwendig auch kämpferisch sein kann. Ich möchte gemeinsam mit dem Vorstand in Verhandlungen mit Sozialpartnern und politisch Verantwortlichen dazu beitragen, die Arbeitswelt lebenswerter zu gestalten.

## Rudolf KASKE

GEBOREN AM 22.5.1955 IN WIEN

DZT. FUNKTION: VIDA-VORSITZENDER



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- 1970–1974**    **JUGENDVERTRAUENS RAT IM HOTEL INTERCONTINENTAL**
- 1979–1987**    **JUGENDSEKRETÄR DER GEWERKSCHAFT HGPD**
- 1987–1995**    **ZENTRALEKRETÄR DER GEWERKSCHAFT HGPD**
- 1995–2006**    **VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT HGPD**
- SEIT 2006**    **VIDA-VORSITZENDER UND VORSITZENDER DER VIDA-SEKTION PRIVATE DIENSTLEISTUNGEN.**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Die Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit sind mir ein besonderes Anliegen. Ich setze mich für eine Ausweitung des Arbeitsrechts auf alle atypisch Beschäftigten ein, für die Erhöhung des Arbeitslosengeldes sowie für eine nachhaltige Absicherung unseres Sozialstaates.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Damit die Beschäftigten im Verkehrs-, Gesundheits- und im privaten Dienstleistungsbe- reich eine starke Stimme für ihre Anliegen und Forderungen haben. Nur ein gemeinsames und solidarisches Vorgehen innerhalb der Gewerkschaftsbewegung macht uns stark.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Gemeinsam mit den KollegInnen im Vorstand stehe ich für eine engagierte Arbeitnehme- rInnenpolitik. Um die Anliegen der Beschäftigten in Politik und Wirtschaft einzubringen und durchzusetzen. Ich stehe für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und für starke Teilgewerkschaften unter dem Dach des ÖGB.

## Wolfgang KATZIAN

GEBOREN AM 28.10.1956 IN STOCKERAU

VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN, DRUCK, JOURNALISMUS,  
PAPIER (GPA-DJP)



© David Payr

### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- 1977–1986**    **JUGENDSEKRETÄR DER GPA**
- 1992–2005**    **ZENTRALEKRETÄR/BUNDESGESCHÄFTSFÜHRER**
- 2001–2002**    **OBMANN DER PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN**
- SEIT 04/2005**    **VORSITZENDER DER GPA-DJP**
- AB 10/2008**    **ABGEORDNETER ZUM NATIONALRAT**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Soziale Gerechtigkeit muss jetzt unser oberstes Ziel sein. Der Weg dorthin ist klar. Er führt über eine gerechte Verteilung gesellschaftlicher Ressourcen sowohl in Österreich als auch auf EU-Ebene. Ein gerechteres Steuersystem ist dafür genauso notwendig wie eine mehr auf Nachhaltigkeit statt auf schnelle Profite orientierte Wirtschaftspolitik.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Wir wollen verhindern, dass immer mehr Menschen in die Armut abgleiten, und dass zur Budgetkonsolidierung beinharte Sparpakete zulasten der ArbeitnehmerInnen geschnürt werden. Daher dürfen wir in wichtigen Fragen nicht nachgeben. Wir dürfen auch Konfrontationen nicht scheuen und müssen für unsere Ziele kämpfen. Dafür stehe ich.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Ich sehe es als unsere Aufgabe als Führungsgremium des ÖGB, die PolitikerInnen aller Parteien an ihre Verantwortung in der Krise zu erinnern. Der Staat hat sich daran gewöhnt, die Verantwortung für die Wirtschaft abzugeben. Wer, wenn nicht Gewerkschaften und ÖGB sollten ihn nachdrücklich daran erinnern, dass jetzt Zeit zum Handeln und Gestalten ist.

## Lisa LANGBEIN

GEBOREN AM 7.10.1952 IN WIEN

VORSITZENDE DER UNABHÄNGIGEN GEWERKSCHAFTERINNEN IM ÖGB



© ÖGB/Walter Schreiner

### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- 1981–1984** KRANKENSCHWESTER IM RUDOLFINERHAUS UND IM KRANKENHAUS DER BARMHERZIGEN BRÜDER, BETRIEBSRÄTIN IM RUDOLFINERHAUS
- 1986–1992** PERSONALVERTRETERIN DER STADT WIEN, DABEI AUCH MITGLIED IM HAUPTAUSSCHUSS UND IM FRAUENAUSSCHUSS DER GEWERKSCHAFT DER GEMEINDEBEDIENTETEN (GDG)
- SEIT 1993** SEKRETÄRIN BEI KIV (NAMENSLISTE KONSEQUENTE INTERESSENSVERTRETUNG, DER ZWEITSTÄRKSTEN FRAKTION IN DER GDG)
- MEHRERE JAHRE MITGLIED IM BUNDESFRAUENAUSSCHUSS DES ÖGB UND VIELE JAHRE KAMMERRÄTIN DER AUG/UG IN DER AK-WIEN**
- SEIT 2003** VORSITZENDE DER FRAKTION UNABHÄNGIGE GEWERKSCHAFTERINNEN (UG) IM ÖGB UND SEIT 2007 MITGLIED IM VORSTAND DES ÖGB

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Fragen der Ökologie und des Umweltschutzes, die Wahrung der Rechte von Minderheiten, vermehrte Beteiligung der Mitglieder am Gewerkschaftsleben, Demokratie und Transparenz im Gewerkschaftsbund.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Damit

- die Fraktionen besser eingebunden sind und
- sich die demokratische Vielfalt im ÖGB besser widerspiegelt.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Gemeinsam mit den KollegInnen im Vorstand möchte ich die Reform des Gewerkschaftsbundes in allen Bereichen weiter fortsetzen. Für demokratische und kämpferische Gewerkschaften unter einem starken gemeinsamen Dach und in transparenten Strukturen zu arbeiten, ist eine sehr schöne Aufgabe.



## Sabine LUKSE

GEBOREN AM 19.12.1959 IN BOCHUM

STV. BETRIEBSRATSVORSITZENDE IN DER SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN,  
STV. ZENTRALBETRIEBSRATSVORSITZENDE IN DER SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN,  
FCG-BUNDESVORSITZENDE DES WIRTSCHAFTSBEREICHES 20 (SOZIALVERSICHERUNG) IN DER GPA-DJP,  
MITGLIED DES BUNDESAUSSCHUSSES DES WIRTSCHAFTSBEREICHES 20 (SOZIALVERSICHERUNG)  
IN DER GPA-DJP



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- SEIT 1994**      **BETRIEBSRÄTIN IN DER SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN**
- SEIT 2002**      **IM ZENTRALBETRIEBSRAT DER SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN**
- SEIT 2005**      **STELLVERTRETENDE BETRIEBSRATSVORSITZENDE IN DER SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN**
- SEIT 2007**      **FCG-BUNDESVORSITZENDE DES WIRTSCHAFTSBEREICHES 20 (SOZIALVERSICHERUNG) IN DER GPA-DJP**
- SEIT 2007**      **STELLVERTRETENDE ZENTRALBETRIEBSRATSVORSITZENDE IN DER SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Durch meinen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn habe ich mich bereits in jungen Jahren immer für andere eingesetzt (Klassensprecherin und Schulsprecherin). Dies hat sich natürlich in meinem Berufsleben fortgesetzt, und ich bringe mich als Betriebsrätin und Gewerkschafterin in viele Bereiche ein (Familie und Beruf, ChefIn und MitarbeiterIn, Frauen und Männer). Besonders die Kommunikation liegt mir besonders am Herzen, denn nicht umsonst heißt es so schön: „Durchs Red’n kommen d’Leut zamm!“

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Bereits die Nominierung in das höchste Gremium des ÖGB war für mich eine große Ehre, und ich möchte diese Herausforderung gerne annehmen. Ich möchte mich für mehr Fairness und Solidarität im Berufsleben stark machen und immer den Menschen in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Nach dem Motto – „Nur gemeinsam sind wir stark“ – agieren!  
Nur durch ein gemeinsames und geschlossenes Auftreten können wir die Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen durchsetzen und sich für bessere Arbeitsbedingungen einsetzen.

## Ing. Christian MEIDLINGER

GEBOREN AM 9.10.1963 IN WIEN

VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT DER GEMEINDEBEDIENTETEN



© Petra Spiola

### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- 1987–1988** BUNDESJUGENDVORSITZENDER DER GDG, VORSITZENDER DER ÖSTERREICHISCHEN GEWERKSCHAFTSJUGEND (ÖGJ) – WIEN
- AB 1986** PERSONALVERTRETER DER WIENER VERKEHRSBETRIEBE
- 1999–2003** LEITENDER REFERENT DER GEWERKSCHAFT DER GEMEINDEBEDIENTETEN
- SEIT 2003** VORSITZENDER-STELLVERTRETER DER GDG UND MITGLIED IM ÖGB-BUNDESVORSTAND
- SEIT 24/05/2007** VORSITZENDER DER GDG UND SEIT 2007 MITGLIED IM IÖD-EXEKUTIVAUSSCHUSS

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Schutz und Ausbau öffentlicher Dienstleistungen, faire Löhne und Gehälter für die öffentlich Bediensteten sowie die Sicherung der Daseinsvorsorge zur Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger haben für mich oberste Priorität.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Weil die Bediensteten der Städte und Kommunen eine starke Stimme innerhalb des ÖGB brauchen.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Ich will dazu beitragen, dass ein starker, solidarischer ÖGB auf gesunder finanzieller Basis die Rechte der ArbeitnehmerInnen vertritt, bei steigenden Mitgliederzahlen und mit Mitgliedern, die sich im ÖGB „wohl fühlen“.

## Jürgen MICHLMAYR

GEBOREN AM 11.12.1986 IN LINZ

BUNDESVORSITZENDER, GMTN-BUNDESJUGENDVORSITZENDER



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

SEIT 2002 JUGENDVERTRAUENS RAT

SEIT 2005 LANDESJUGENDVORSITZENDER DER GMTN-JUGEND OÖ

SEIT 2006 BUNDESVORSITZENDER DER ÖGJ

SEIT 2007 MITGLIED IM ÖGB-VORSTAND

SEIT 2007 BUNDESJUGENDVORSITZENDER DER GMTN

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit,  
Verbesserungen im Bildungswesen,  
Chancengleichheit im Berufs und Alltagsleben,  
Einbindung der Jugend in politische Entscheidungen.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Jugendthemen müssen von Jugendlichen gefordert, weitergetragen und umgesetzt werden. Darum ist es für die ÖGJ wichtig, in den Entscheidungsgremien des ÖGB verankert zu sein.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Politische Themen zukunftsorientiert umsetzen, neue Ideen zulassen und vor allem die Anliegen der Jugend zu vertreten.

## Brigitte RUPRECHT

GEBOREN AM 9.5.1963 IN LINZ

ÖGB-BUNDESFRAUENVORSITZENDE



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

1992–1994 OÖ GEWERKSCHAFTSSCHULE

SEIT 1994 ÖGB-LANDESFRAUENSEKRETÄRIN OÖ

2000–2001 SOZIALAKADEMIE MÖDLING

2003–2009 BEREICHSLEITERIN FÜR FRAUEN, PENSIONISTINNEN, ZIELGRUPPEN, KAMPAGNEN

SEIT 2009 ÖGB-BUNDESFRAUENVORSITZENDE

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Die Einkommensschere zwischen Frauen und Männern muss endlich geschlossen werden! Chancengleichheit am Arbeitsmarkt muss realisiert werden.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Als ÖGB-Bundesfrauenvorsitzende werde ich die Positionen und Beschlüsse der ÖGB-Frauenorganisation in die Gesamtorganisation einbringen und vertreten. Es ist wichtig, dass auch die frauenspezifische Sichtweise zu allen ÖGB-Themen im Vorstand eingebracht wird.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Mitgliederwerbeprojekte fördern und fordern.

Den ÖGB für potenzielle weibliche Mitglieder attraktiver machen.

Die Gesamtorganisation von der Wichtigkeit der Frauenthemen überzeugen und Frauenförderung im ÖGB vorantreiben.

Eine laute Stimme für die Anliegen der Arbeitnehmerinnen sein.

## Dr.<sup>in</sup> Dwora STEIN

GEBOREN AM 28.12.1954 IN WIEN

BUNDESGESCHÄFTSFÜHRERIN DER GPA-DJP, MITGLIED DES ÖGB-VORSTANDES



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- 1/1983–3/1989**    **SEKRETÄRIN IM LANDESSEKRETARIAT STEIERMARK DER GPA**
- 4/1989–11/1994**    **STV. LEITENDE SEKRETÄRIN DER SEKTION „GELD UND KREDIT“ DER GPA**
- 11/1994–6/2000**    **ZENTRALEKRETÄRIN DER GPA (U. A. ZUSTÄNDIG FÜR BILDUNGSPOLITIK)**
- 6/2000–4/2005**    **STELLVERTRETENDE BUNDESGESCHÄFTSFÜHRERIN DER GPA**
- SEIT 4/2005**    **BUNDESGESCHÄFTSFÜHRERIN DER GPA (SEIT 11/2006 GPA-DJP)**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Eines unserer wichtigsten Anliegen ist es, Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. Arbeit darf allerdings nicht krank machen, und die Menschen müssen von ihrer Arbeit auch leben können. Darüber hinaus müssen wir gerade jetzt in Aus- und Weiterbildung investieren.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Im Vorstand müssen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ihrer ganzen Vielfältigkeit vertreten sein. Das ist notwendig, um trotz unterschiedlicher Sichtweisen zu gemeinsamen Lösungen zu kommen. Dafür setze ich mich ein, denn wir müssen gerade jetzt das Gemeinsame über das Trennende stellen.

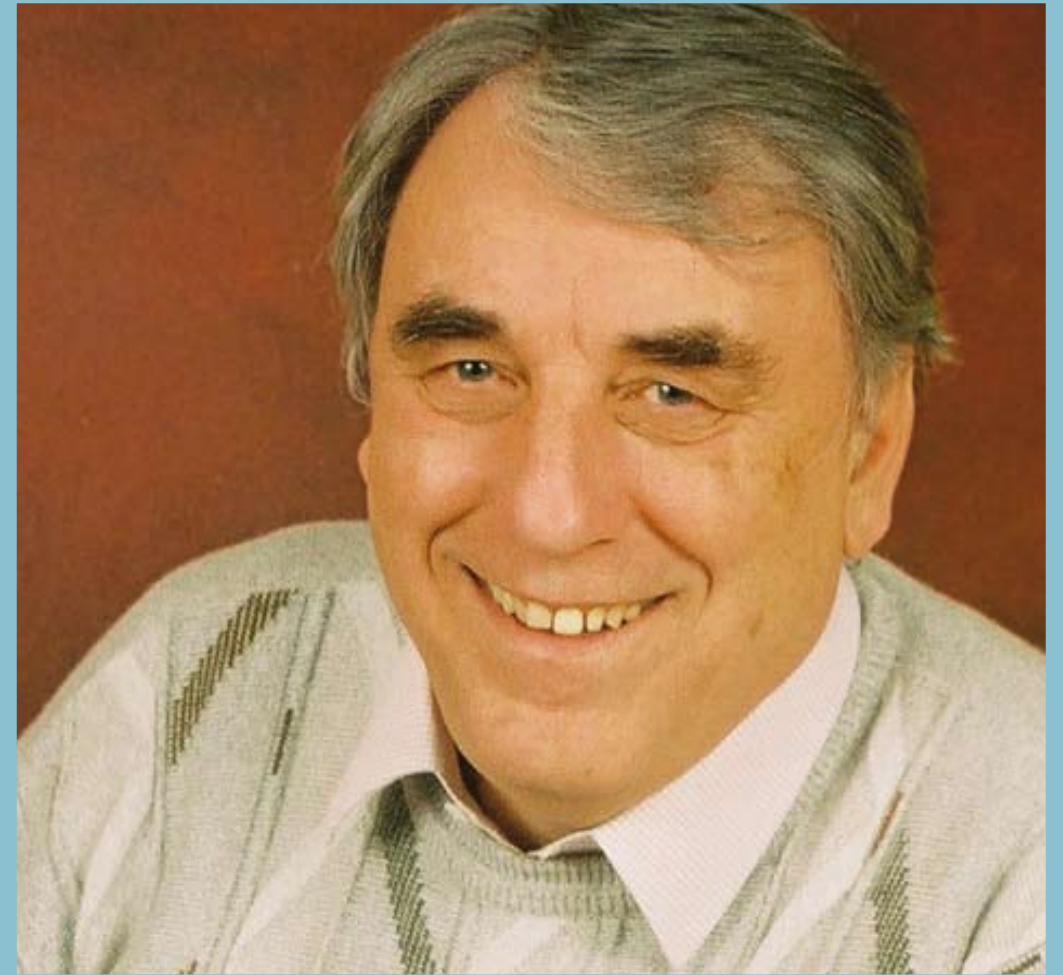
### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Ich möchte mich daher für ein geschlosseneres Auftreten des ÖGB und der Gewerkschaften einsetzen. Bei wichtigen Fragen, bei denen es um die Interessen der ArbeitnehmerInnen geht, muss unsere Linie klar erkennbar sein. Nur wenn wir uns nicht auseinanderdividieren lassen, sind wir stark und glaubwürdig.

## Werner THUM

GEBOREN AM 14.4.1940 IN WIEN

VORSITZENDER DER ÖGB-PENSIONISTINNEN



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

1955	BEITRITT ZUR GEWERKSCHAFT
1962–1968	BUNDESJUGENDVORSITZENDER DER GPA UND OBMANN-STELLVERTRETER DER ÖGJ
1991–2002	VORSITZENDER DER BUNDESKONTROLLE DER GPA
SEIT 2002	VORSITZENDER DER ÖGB-PENSIONISTINNEN
SEIT 2007	PRÄSIDENT DER FERPA (VERBAND FÜR ÄLTERE MENSCHEN UND PENSIONISTINNEN IM EUROPÄISCHEN GEWERKSCHAFTSBUND)

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Es geht darum, die Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten unseres Gesellschaftssystems zu beseitigen. Davon leiten sich eine Fülle von konkreten Maßnahmen für die ältere Generation ab. Die Zielvorstellung ist: „In Würde zu altern.“ Dazu gehören Einkommen, Gesundheit und Mitwirkung an Entscheidungsprozessen.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Nur in Zusammenarbeit mit der gesamten Gewerkschaftsbewegung können berechtigte Wünsche zur Verbesserung der Lebensbedingungen der älteren Menschen durchgesetzt werden. Daher sind Information und Meinungs Austausch mit allen Vorstandsmitgliedern eine unabdingbare Angelegenheit.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Vorstandes versuchen, den ÖGB weiter zu entwickeln, damit die Interessen der arbeitenden Menschen entsprechend vertreten werden können. Es geht vor allem um Jugendliche, Frauen und PensionistInnen.

## Elisabeth VONDRASEK

GEBOREN AM 23.1.1960 IN LENZING/OÖ

BUNDESFRAUVORSITZENDE DER GEWERKSCHAFT VIDA, MITGLIED IM VORSTAND  
DES ÖSTERREICHISCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES, VORSITZENDE-STELLVERTRETERIN  
DER ÖGB-FRAUEN



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

- BIS 2006**      **BUNDESFRAUVORSITZENDE DER GEWERKSCHAFT DER EISENBÄHNER (GDE)**
- SEIT 2001**    **MITGLIED IM KONZERNBETRIEBSRAT/ZENTRALAUSSCHUSS DER ÖBB**
- SEIT 2006**    **VORSITZENDE-STELLVERTRETERIN DER ÖGB-FRAUEN**
- SEIT 2007**    **BUNDESFRAUVORSITZENDE DER GEWERKSCHAFT VIDA**
- SEIT 2007**    **MITGLIED IM VORSTAND DES ÖGB**

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Ich setze mich für eine gerechte Einkommensverteilung ein. Das beinhaltet die Gleichstellung von Frauen und Männern im Berufsleben, faire Arbeitsbedingungen und gerechte Einkommen nach transparenten, nachvollziehbaren Kriterien.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Mein Fokus liegt auf der Frauenpolitik. Ich vertrete frauenspezifische gewerkschaftspolitische Interessen und möchte die dementsprechenden Maßnahmen aktiv mitgestalten.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Ich möchte eine starke Lobby für unsere weiblichen Mitglieder und für die Ziele der Frauen im ÖGB, aber auch nach außen bilden, um die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen in Österreich voranzutreiben.

## Rainer WIMMER

GEBOREN AM 10.8.1955

GESCHÄFTSFÜHRENDER BUNDESVORSITZENDER DER GMTN



### 5 WICHTIGSTE STATIONEN IM GEWERKSCHAFTSLEBEN

**1984 BIS DATO** ZENTRALBETRIEBSRATSVORSITZENDER DER SALINEN AUSTRIA

**2001–2003** STELLVERTRETENDER VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT AGRAR, NAHRUNG, GENUSS

**2004–5/2006** VORSITZENDER DER GEWERKSCHAFT AGRAR, NAHRUNG, GENUSS

**AB 5/2006** STV. GMTN-BUNDESVORSITZENDER

**AB 12/2008** GESCHÄFTSFÜHRENDER GMTN-BUNDESVORSITZENDER

### FÜR WELCHES THEMA SETZE ICH MICH BESONDERS EIN?

Unsere Mitglieder, Betriebsrätinnen und Betriebsräte sind das Fundament der Gewerkschaftsbewegung und Kollektivvertragspolitik. Unsere Zukunft wird sich in jedem einzelnen Betrieb entscheiden. Daher müssen Mitsprachemöglichkeit, Vernetzung und Betreuung weiter ausgebaut und intensiviert werden.

### WARUM SOLL MAN MICH IN DEN VORSTAND WÄHLEN?

Die Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung ist eine große ArbeiterInnen-Gewerkschaft, deren Interessen und Ziele ich im ÖGB-Vorstand vertreten will. Mein Ziel heißt: Aktion statt Reaktion. Soziale, politische und gesellschaftliche Themen müssen offen angesprochen werden.

### WAS WILL ICH IM ÖGB-VORSTAND BEWIRKEN?

Es gilt, die Gewerkschaftsbewegung für die Zukunft zu rüsten. Mitbestimmung und Transparenz stehen hier an erster Stelle. Wir müssen es schaffen, die künftigen Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Nur so können wir erfolgreich sein.



# FRAGEN AN DIE KANDIDATINEN



## FRAGEKARTE

### KANDIDATINNENPRÄSENTATION

meine Frage an: \_\_\_\_\_

Die Fragen werden beim Bundeskongress zufällig gezogen.  
Sollte meine Frage beim Kongress nicht gestellt werden  
ersuche ich um Antwort an:  
E-Mail: \_\_\_\_\_



## FRAGEKARTE

### KANDIDATINNENPRÄSENTATION

meine Frage an: \_\_\_\_\_

Die Fragen werden beim Bundeskongress zufällig gezogen.  
Sollte meine Frage beim Kongress nicht gestellt werden  
ersuche ich um Antwort an:  
E-Mail: \_\_\_\_\_



## FRAGEKARTE

### KANDIDATINNENPRÄSENTATION

meine Frage an: \_\_\_\_\_

Die Fragen werden beim Bundeskongress zufällig gezogen.  
Sollte meine Frage beim Kongress nicht gestellt werden  
ersuche ich um Antwort an:  
E-Mail: \_\_\_\_\_

STARK SOZIAL GERECHT

DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. **OGB**

## FRAGEKARTE

### KANDIDATINNENPRÄSENTATION

meine Frage an: \_\_\_\_\_

Die Fragen werden beim Bundeskongress zufällig gezogen.  
Sollte meine Frage beim Kongress nicht gestellt werden  
ersuche ich um Antwort an:  
E-Mail: \_\_\_\_\_

STARK SOZIAL GERECHT

DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. **OGB**

## FRAGEKARTE

### KANDIDATINNENPRÄSENTATION

meine Frage an: \_\_\_\_\_

Die Fragen werden beim Bundeskongress zufällig gezogen.  
Sollte meine Frage beim Kongress nicht gestellt werden  
ersuche ich um Antwort an:  
E-Mail: \_\_\_\_\_

STARK SOZIAL GERECHT

DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. **OGB**

## FRAGEKARTE

### KANDIDATINNENPRÄSENTATION

meine Frage an: \_\_\_\_\_

Die Fragen werden beim Bundeskongress zufällig gezogen.  
Sollte meine Frage beim Kongress nicht gestellt werden  
ersuche ich um Antwort an:  
E-Mail: \_\_\_\_\_

STARK SOZIAL GERECHT

DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. **OGB**

## FRAGEKARTE

### KANDIDATINNENPRÄSENTATION

meine Frage an: \_\_\_\_\_

Die Fragen werden beim Bundeskongress zufällig gezogen.  
Sollte meine Frage beim Kongress nicht gestellt werden  
ersuche ich um Antwort an:  
E-Mail: \_\_\_\_\_

STARK SOZIAL GERECHT

DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. **OGB**

## FRAGEKARTE

### KANDIDATINNENPRÄSENTATION

meine Frage an: \_\_\_\_\_

Die Fragen werden beim Bundeskongress zufällig gezogen.  
Sollte meine Frage beim Kongress nicht gestellt werden  
ersuche ich um Antwort an:  
E-Mail: \_\_\_\_\_

STARK SOZIAL GERECHT

DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. **OGB**

## FRAGEKARTE

### KANDIDATINNENPRÄSENTATION

meine Frage an: \_\_\_\_\_

Die Fragen werden beim Bundeskongress zufällig gezogen.  
Sollte meine Frage beim Kongress nicht gestellt werden  
ersuche ich um Antwort an:  
E-Mail: \_\_\_\_\_

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Österreichischer Gewerkschaftsbund, Laurenzerberg 2, 1010 Wien | Tel.: 01/534 44, Fax: DW 204. E-Mail: oegb@oegb.at.  
ZVR-Nummer: 576439352 | Hersteller: Verlag des ÖGB GmbH, 1230 Wien, Altmannsdorfer Straße 154–156 | Konzeption und Gestaltung  
© Natalie Nowakowski, ÖGB-Verlag

STARK SOZIAL GERECHT

DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. **OGB**

STARK  
SOZIAL GERECHT

17. ÖGB-BUNDESKONGRESS 2009

STARK >>>> 30. JUNI BIS 2. JULI  
>>>> SOZIAL >>>> GERECHT

DEIN PARTNER IN DER ARBEITSWELT. **OGB**

17. ÖGB-BUNDESKONGRESS 2009

30. JUNI BIS 2. JULI 2009

17. ÖGB-BUNDESKONGRESS [WWW.OEGB.AT](http://WWW.OEGB.AT)

30. JUNI BIS 2. JULI

2009

[WWW.OEGB.AT](http://WWW.OEGB.AT)

**OGB**

STARK >>>> SOZIAL

2009

17. ÖGB-BUNDESKONGRESS

30. JUNI BIS 2. JULI

17. ÖGB-BUNDESKONGRESS 2009

30. JUNI BIS 2. JULI 2009

STARK SOZIAL GERECHT

[WWW.OEGB.AT](http://WWW.OEGB.AT)